

# Neubrandenburger Zeitung

## Südstadt: Einbahnstraße wird ignoriert

**NEUBRANDENBURG (NK).** Obwohl die Straßenbauarbeiten in der Seelenbinder-Straße sowie Am Anger in der Neubrandenburger Südstadt inzwischen abgeschlossen sind und die ursprüngliche Verkehrsführung wieder hergestellt wurde, beachten viele Autofahrer nicht die damit wieder geltende Einbahnstraßen-Regelung. Die Stadtverwaltung weist deshalb ausdrücklich auf die Verkehrsregeln an dieser Stelle hin, besonders, da sich in unmittelbarer Nähe eine Grundschule befindet. Die Polizei sei informiert, hieß es.

In der Seelenbinderstraße und Am Anger gilt aus Richtung Liselotte-Herrmann-Straße kommend die Einbahnstraßenregelung in Richtung John-Schehr-Straße. Allerdings wurde der Beginn der Einbahnstraße hinter die erste Zufahrt zum Wohnhof verlegt, heißt es.

## Handelsketten sehen HKB an

**NEUBRANDENBURG (RW).** Vertreter mehrerer Handelsketten haben mit dem Hausherrn, der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft, das Haus der Kultur und Bildung besichtigt. Dabei ging es um die Belegung der etwa 2000 Quadratmeter großen Fläche für die kommerziellen Nutzer im Bereich der jetzigen Bibliothek. Wie im Stadtentwicklungsausschuss bekannt wurde, hat dabei unter anderem auch die Textileinzelhandelskette H & M Interesse an dem Standort bekundet. Anfang 2012 soll das HKB Großbaustelle sein. Zunächst will man den Stufensaal demontieren und den Bereich für die Bibliothek ausbauen.

## Störung im fitflat-Netz

**NEUBRANDENBURG (NK).** Mit Beginn der Morgenstunden des gestrigen Tages ist es zu einem Totalausfall der Telefonie im fitflat-Netz der Stadtwerke gekommen. Bei planmäßigen Wartungsarbeiten des Dienstleistungspartners mr.net am vorgelagerten Netz sei es zu einem Fehler in der Datenbank in der Vermittlungsstelle in Hamburg gekommen, so die Pressestelle von neu.sw. Betroffen seien deutschlandweit alle Kunden des Providers mr.net gewesen. An der Störungsbeseitigung sei intensiv gearbeitet worden. Laut Stadtwerken war die Wiederherstellung mit Telefonie ab Nachmittag wieder möglich.



Letzte Handgriffe wurden gestern an der Behelfsbrücke im Zuge der Demminer Straße über die Gleise getan. Heute um 10 Uhr soll sie, wie das Straßenbaumittelteil, für den Fahrzeugverkehr als auch für Radfahrer und Fußgänger freigegeben werden. FOTO: KARL-HEINZ ENGEL

## Stadt bleibt Verkehrsbaustelle

**KONZEPT** Projekte von Stadt und Bund von 2011 bis 2015 werden koordiniert geplant. Ab 2012 wird Ring zwischen Rostocker und Lessingstraße saniert.

VON REINHARD WEHDEN

**NEUBRANDENBURG.** Die Viertorestadt bleibt noch über Jahre hinweg eine einzige Verkehrsbaustelle, bis sie dann „für 30 Jahre mit den Straßen und vielleicht 50 mit den Brücken Ruhe hat“. Derzeit wird beispielsweise an der Kranichkreuzung und an der Eisenbahnbrücke im Zuge der Demminer Straße gearbeitet. Die dortige Behelfsbrücke ist ab heute für den Verkehr stadtauswärts freigegeben. An der Ypsilon-Kreuzung im Westen der Stadt trafen sich gestern Morgen die Amplexperten, um mit einer besseren Regulierung zu erreichen, dass sich der Verkehr stadteinwärts auf der B 192 und B 104 weniger staut. Er führt derzeit an der Baustelle Weitiner Straße einspurig vorbei, wo im

Abschnitt zwischen „Ypsilon“ und Brodaer Straße (bis 2010 auch Rostocker Straße genannt) der Asphalt erneuert wird.

Die Vielzahl der Verkehrsbaumaßnahmen in Regie der Stadt, des Straßenbauamtes (SBA) Neustrelitz im Auftrage des Bundes und der Deges, die 2013 mit der Ortsumgehung einsteigt, zwang dazu, ein Verkehrskonzept zur Koordinierung von Baumaßnahmen für die Jahre 2011 bis 2015 zu erarbeiten. Das stellte SBA-Chef Jens Krage am Dienstagabend dem Betriebsausschuss der Neubrandenburger Stadtvertretung vor. „Wir sind hindernd in ins Erhaltungsmanagement eingestiegen“, gestand Krage und bezog sich dabei auf den Umstand, dass der Bund, als Neubrandenburger unter die 800 000-Einwohner-Grenze kam, für die Bundesstraßen auch innerhalb der Stadtgrenzen zuständig wurde. Immerhin müssen nach seiner Aussage für eine Summe von 30 bis 35 Millionen Euro innerhalb von sieben Jahren in der Viertorestadt überalterte (Bundes-)Verkehrsanlagen erneuert werden. Für den gesamten SBA-Bereich, zu dem auch die Kreise Mecklenburg-Strelitz, Müritz und Uecker-Randow gehören,

stünden pro Jahr 10 und 12 Millionen Euro zur Verfügung, verglich Krage.

Sinn des Konzeptes, in das auch die Stadtwerke mit ihren Leitungserneuerungen einbezogen sind, ist es, „insgesamt ein Verkehrsablauf im Stadtgebiet

verträglich zu gestalten“. Es müsse abgeschlossen werden, dass zeitgleich Baumaßnahmen auf Umleitungs- und Entlastungsstrecken erfolgen. Zudem soll das Konzept Prioritäten setzen und Anhaltspunkte für Planung und Finanzierung geben.

## Maßnahmeplan 2011-2013

**2011 Stadt:** Kreisell Jahn-, Bach-, Blumstr.; Erneuerung Blumstr.; ein Abschnitt Ihlenfelder Str. (an der Torgelower Str.); Asphaltdecke Tilly-Schanzen-Str.

**2011 Straßenbaumittelteil (SBA):** Kranichkreuzung; Deckenerneuerung Bereich Am Eschenhof; Ortsdurchfahrt Weitlin (Abschluss Mai/Juni); Asphaltenerneuerung Weitliner u. Rostocker Str. stadteinwärts ab Ypsilon-Kreuzung; Brücke Neustrelitzer Str. über Gäte; Behelfsbrücke über Bahn; Brücke Oststadtausfahrt.

**2012 Stadt:** Sanierung Schwedenstr. (Sportgymnasium bis Gärtnerlei); Große Krauthöferstr.; Blumstr. und Kreisell; Ausbau Jahn- und Schillerstr.

**2012 SBA:** Sanierung Engelsring zw. Rostocker und Lessingstr.; Asphaltenerneuerung Weitiner und Rostocker Str. stadtauswärts bis Ypsilon-Kreuzung; Demminer Str. von Ravensburgstr. bis Brücke stadteinwärts; Gärtenbachbrücke; Lindenbrücke auf Engelsring; Brücke Oststadtausfahrt stadteinwärts; Ölmühlenbachbrücke Weitliner Str.

**2013 Stadt:** Jahnstr.; Ihlenfelder Str. (2. Bauabschnitt); Lindenhofer Str. bis Stadtgrenze; Külzstr. **2013 SBA:** Engelsring von Lessing- bis Neustrelitzer Str.; Demminer Str. ab Schimmelweg stadteinwärts; Woldegker Str. bis Küssow; Lindenbrücke Engelsring; Moorbrücke; Start Ortsumgehung.

## GANZ NEBENBEI

## Bescheiden statt epochal

VON REINHARD WEHDEN

Still und heimlich ist Neubrandenburgs öffentliche Toilettenlandschaft, für die es, je nach Bedürfnis, hin und wieder Schelte gibt, um ein Kleinod bereichert worden. Es etablierte sich in der Gebrüder-Boll-Straße, nicht weit von einem Einkaufsmarkt entfernt. Nun, gut: Es ist keine geräumige Luxus-Anlage mit blitzenden Fliesen und Sanitärkeramik namhafter Marken, es ist ein kleines bescheidenes braunes Plstikhäuschen am Straßenrand. Aber es hat Vorteile, vor allem finanzielle: Hier ist es nicht nur billig, hier ist es umsonst. Das weiß manch einer zu schätzen. Außerdem kennt wohl jeder die Not, in der es dem Betroffenen letztlich sowieso egal ist, ob Hintergrundmusik läuft und alle fünf Minuten geputzt wird. Hauptsache ein stilles Örtchen! Und das an der Gebrüder-Boll-Straße wird dankbar angenommen, wie Anwohner beobachten. Ganze Familien kehren hier ein und bekommen obendrein bestätigt: Das ist „okay“. Natürlich könnte es sein, dass hier nur eine Baustellen-Toilette vergessen wurde oder sehr spät eingesammelt wird. Aber ebenso gut könnte es sich um ein Pionierprojekt für das neue Konzept der öffentlichen Toilettenlandschaft in der Stadt handeln.

## TIPP ZUM TAG

### Die Eiszeit im Nordwesten der USA

**NEUBRANDENBURG (NK).** Von besonderen Spuren der Eiszeit zwischen dem Vulkan Mount St. Helens und der amerikanischen Pazifikküste wird der Geologe Dr. Georg Grathoff von der Universität Greifswald heute in der Reihe „Neubrandenburger Kolloquium“ des Geowissenschaftlichen Vereins Neubrandenburg berichten. Durch die Naturgewalten entstand dort neben den uns bekannten eiszeitlichen Formen eine ganz andere Eiszeitlandschaft, die in eindrucksvollen Bildern beschrieben wird. Gäste sind zu diesem Vortrag um 16.30 Uhr in den Hörsaal 2 der Hochschule Neubrandenburg eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## HEUTE VOR 20 JAHREN

Aus dem Nordkurier, Lokalseite Neubrandenburg, vom 13./14. April 1991

## Stadtsanierung ist Sache von Arbeitsgruppe

**NEUBRANDENBURG.** Baumaßnahmen für Werkzeuge im Sanierungsgebiet – Innenstadt Neubrandenburg – standen in der Kritik. Wie sind aber die Hintergründe solcher Gestaltung zusehen? Am 5. 11. 1990 wurde durch die Ratssammlung die Innenstadt zum Untersuchungsgebiet für die Stadtsanierung erklärt. Das bedeutet, daß bei Veränderungen der äußeren Gestaltung der Bebauung zwingend die Arbeitsgruppe Stadtsanierung zu hören ist. Dies wird bei erfolgter Antragstellung zu derartigen Veränderungen durch den Bauherrn getan.

## LOKALAUSGABE

**Neubrandenburger Zeitung**  
Marktplatz 2  
17033 Neubrandenburg  
Postfach 10 11 42  
17019 Neubrandenburg  
Telefon: 0180 3 4575-03

**Redaktion**  
Dieter Menzel (DM) - Leitung 0395 56397-570  
Andreas Segeth (AS) - Chefreporter -581  
Reinhard Wehden (RW) - Stadtreporter -582  
Ingmar Nehls (INE) -582  
Anke Brauns (AB) -579  
Christina Weirich (CW) -579  
Helke Sommer (HS) -578  
Karl-Heinz Engel (KHE) -578  
Birbel Gudat (BG) -574  
Dirk Schroeder (OE) -574  
Jörg Franze (FZ) -575  
Jörg Spreemann (LSP) -598  
Annett Seidel (AN) -588  
Susanne Schulz (SZ) 03981 288313

**Fax:** 0395 56397-585  
**Mail:** red-neubrandenburg@nordkurier.de  
**Anzeigentelefon:** 0395 56397-591  
Peter Asmus -594  
Andrea Bilsing -595  
Wera Lübcke -593  
Thomas Niemann -596  
André Michalk -592

**Leserservice Telefon:** 01803 4575-00  
**Anzeigen Telefon:** 01803 4575-22  
**Ticketservice Telefon:** 01803 4575-33  
**Fax:** 0180 3 4575-11  
(01803-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)



Schreibset mit Schützenmotiven, 1741 (Museum Friedland) FOTO: MUSEUM

## Wertvolles aus Schützenhistorie

**NEUBRANDENBURG (RW).** Mehr als 100 besonders wertvolle Objekte aus Schützenvereinen und Museen, wie die Schützenkette der Tollense Schützenzunft, zeigt das Regionalmuseum Neubrandenburg auf der dritten Etage der Vierrademühle. Die Sonder-

ausstellung „Die Schützengeschichte in Mecklenburg-Vorpommern“ wurde gestern Abend anlässlich des 57. Deutschen Schützenfestes, der vom 28. bis 30. April in Neubrandenburg stattfindet, eröffnet und ist bis zum 18. September zu sehen.

## STADTVERTRETUNG Zwei Ausschüsse tagen heute

**NEUBRANDENBURG (NK).** Heute um 17 Uhr kommt im Rathaus (Raum 276) der Sozialausschuss der Stadtvertretung Neubrandenburg zusammen. Das Gremium beschäftigt sich unter anderem mit der Suchtwoche 2011 und der Vorstellung des Projekts „Medienarbeit“ des NB. Radiotreffs 88.0. Außerdem sollen Überlegungen zur Zukunft des Sozialausschusses nach Aufhebung der Kreisfreiheit der Stadt Neubrandenburg angestellt werden. Schon um 16.30 Uhr kommt der Umweltausschuss im Raum 084 des Rathauses zusammen. Auf dessen Tagesordnung stehen Beratungen zu Bauplanungen wie „An der Tol-

## NACHRICHTEN

inense“ und „Gewerbegebiet Weitlin/Neubrapharm“.

## ARBEITSGAGENTUR

**Informationen zum Arbeiten in Europa**  
**NEUBRANDENBURG (NK).** Heute findet in der Agentur für Arbeit in Neubrandenburg eine Informationsveranstaltung zum Thema „Arbeiten und Leben in Europa“ statt. Sie beginnt um 10 Uhr im Berufsinformationszentrum (BIZ), Ponyweg 37. Von 11.30 bis 15.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen. Eine telefonische Anmeldung ist nötig unter 0395 766 1500. Die Experten der „ZAV Auslandsvermittlung Rostock“ werden als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, teilte die Arbeitsagentur mit.

## POLIZEI

**Taxifahrer mit dem Messer bedroht**  
**NEUBRANDENBURG (RW).** Die Polizei hat am Dienstag Abend in Neubrandenburg einen 48-jährigen Mann festgenommen, der einen Taxifahrer mit einem Messer bedroht hatte. Das teilte die Polizei gestern mit. Der Taxifahrer wollte demnach vor seinem Haus gerade sein Auto verlassen, als der Mann von ihm verlangte die Polizei zu rufen. Der Geschädigte verweigerte dies zunächst, worauf der Tatverdächtige ein Messer zog und die Forderung wiederholte. Dieser kam der Taxifahrer nach. Die herbeigerufenen Beamten nahmen den Tatverdächtigen widerstandslos vorläufig fest. Er hatte einen Atemalkoholwert von 1,62 Promille.

NOCH NASS



8° Tag

0° Nacht

Windstärke 4 aus Richtung Nord